

Spurensuche mit Anhalter Bär beim großen Schulwettbewerb

(MZ-Artikel am 18.01.2012 von Silvia Bürkmann)

Der Song ist schwungvoll. Und er reimt sich auch: "Halt an! Schau rein! Anhalt kann spannend sein", singen die Mädchen und Jungen der Projektgruppe "Kunstland Anhalt" vom Zerbster Gymnasium Francisceum zur Auszeichnungsveranstaltung am Dienstag in der Dessauer Marienkirche.



Bären-Maskottchen

Um die Schulen auf dem ehemaligen Territorium von Anhalt in das Jubiläum "Anhalt 800" einzubinden, hatte die Arbeitsgruppe "Bildung" verschiedene Wettbewerbe zum Jubiläumsjahr Anhalt 800 ausgeschrieben. Für das Plakat, für den Slogan, das Maskottchen der Jahrfeier zuerst. Das Maskottchen war gefunden in dem anhaltischen Bären, der Slogan nennt den Landstrich "ideenreich und bärenstark". Am 12. April dann ging der Ruf zum Schülerwettbewerb "Geschichte(n) in Anhalt".

"Gemeinsam mit dem anhaltischen Bären entdecken wir Geschichte(n) Anhalts" wurde als Motto und Leitmotiv des Wettbewerbes ins Bewusstsein der Schulen gerückt. Wichtig waren für die Arbeitsgruppe Bildung auch die Vorortgespräche in Coswig, Zerbst, Bernburg, Köthen und Ballenstedt. Nach einem dreiviertel Wettbewerbsjahr nun stehen die Sieger fest. Eine Jury aus Kultusministerium, Landesverwaltungsamt, ehemaligen anhaltischen Residenzstädten, der Evangelischen Landeskirche Anhalts, der Sponsoren und der AG Bildung im Netzwerk Anhalt 800 hat über Sieg und Platz entschieden. Insgesamt wurden 34 Wettbewerbsprojekte von Grund-, Förder-, Sekundarschulen und Gymnasien eingereicht. Vielfältig war die Spurensuche und Ergebnisaufbereitung: Bedeutsame Stätten Anhalts wurden besucht, wichtige Persönlichkeiten und ihr Wirken erforscht, visionäre Ideen nachgezeichnet. Es wurde gemalt, fotografiert, es wurden Geschichten geschrieben, Filme gedreht, Powerpoint-Präsentationen und Schautafeln erstellt. Handreichungen für den Unterricht entstanden.

Am Wettbewerb nahmen einzelne Schüler, Schülergruppen, Klassen und Klassenstufen aller Schulformen teil. "Anhalt 800" ist an den Schulen angekommen, stellt die Arbeitsgruppe Bildung in ihrem Resümee fest. "Besonders positiv empfinden wir die generationsübergreifenden Gespräche, die in vielen Projektberichten erwähnt wurden", heißt es dazu. "Alle Wettbewerbsbeiträge tragen einen speziellen Marker: Fleiß, Ausdauer und Kreativität", lobte Jan Hofmann, Staatssekretär im Landeskultusministerium die Ausgezeichneten in seinem Grußwort. Prosaisch zeigt sich Andreas Riethmüller vom Landesverwaltungsamt: Anhalt sei berühmt für seine Schätze in großen und wichtigen Köpfen

- im Schülerwettbewerb wurden sie gehoben. Die Arbeitsgruppe Bildung um Margitta Gottlob vom Landesverwaltungsamt und die Pädagogen Renate Schulze und Ulf Stopperka jedenfalls staunten immer wieder, welche anhaltischen Geschichten die Kinder und Jugendlichen aufspürten und wie sie sie präsentierten.



Erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen haben auch Schüler des Gropius-Gymnasiums.
(Fotos: SEBASTIAN)

Staunen und Freude auch auf den Gesichtern der Preisträger. "Auf Platz 3 haben wir gehofft und nun sind wir Erster", strahlt Angela Kohl, Schulleiterin der Grundschule Meinsdorf mit ihren Viertklässlern um die Wette. Die 23 Kinder haben auf der Roßlauer Burg in einem 20minütigen Film die Kinderspiele des Mittelalters wieder entdeckt. "Am meisten Spaß gemacht hat das Stelzenlaufen", kichert Annika (9). Gedreht wurde natürlich auf der Burg und in zeitgemäßer Kleidung aus dem Theaterfundus. Auch das Anhalt-Maskottchen erhielt bei den Meinsdorfern mittelalterliche Kostümierung. Der Bär aber trägt ein Kleid. Tim (10) also trägt eine Bärin zur Verleihung eines der Kreativpreise auf die Bühne.